

# «Bitte die Tiere einzufahren»

Grosser Prämienmarkt am Samstag in Vaduz – Kuh «Simona» wird Miss Oberland

Am Samstag war Prämienmarkt in Vaduz. Kuh Simona wurde zur «Miss Oberland» gekürt.

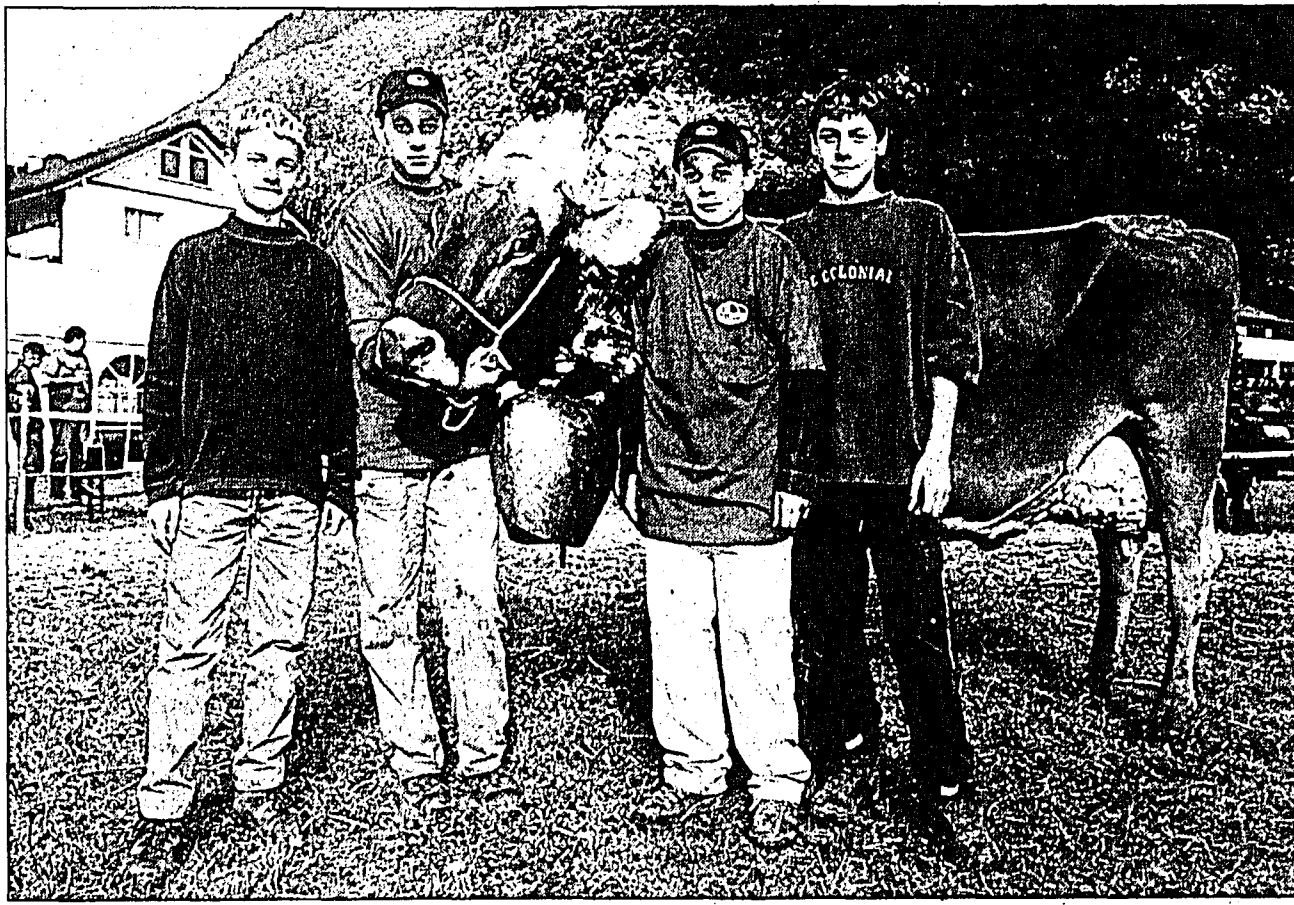
Michael Reichert

Schon kurz nach Tagesanbruch tuckern die ersten Traktoren und Lastwagen zur Aubünd nach Vaduz. Aus Anhängern und Ladeflächen wird mehr oder weniger widerspenstiges Vieh auf den Festplatz gezogen, gestossen, gelockt. Manche jungen Kälber machen Bockssprünge, schlagen aus, doch nach einigem Hin- und Herirren sind alle Kühe, Kälber, Schafe, Widder, Hengste und Stuten an ihre Plätze gebunden. Der jährliche Prämienmarkt kann beginnen, nun soll Miss Oberland erkoren werden.

Alles in allem sind am Samstag 543 Tiere ausgestellt, samt den niedlichen Welpen und den Kaninchen, die den ganzen Tag lang Dauerstreicheln durch die Kinder über sich ergehen lassen müssen. Alles ausser Karnickel und Hund wird sich dem strengen Urteil der Preisrichter fügen, ein Urteil, das aber aufgrund einer langwierigen und gewissenhaften Auswahl getroffen wird.

## Die Vorselektion

Das Vieh wird an Latten angebunden, rechts und links des Mittelgangs, eingeteilt in 21 Gruppen. Die rund 10



Zur schönsten Oberländer Kuh (Miss Oberland) wurde Simona von Heini Bürzle aus Balzers gekürt. Auf dem Bild die Söhne (von links) Andreas, Martin, Peter und Markus Bürzle, mit der Siegerin «Simona». (Bild: Paul Trummer)

Experten halten wie welsche Viehhändler Hakenstecken in ihren Händen (In Frankreich sind die Stecken gelb).

Sie gehen durch die Reihen und prüfen Euter, Rücken, Bauch, den Bau des Viehs. Sie beratschlagen sich und neh-

men sich ausgiebig Zeit für ihre Expertise. Es findet eine Vorselektion statt. Die besten drei aus jeder der insgesamt

21 Gruppen werden in der Nähe des Mittelganges angebunden. Dies Prozedere dauert den ganzen Vormittag und nach dem Mittagessen fängt die von den Bauern so spannend erwartete Kür an.

## Das Schaulaufen

«Bitte nun die Tiere einzufahren», sagt Kommentator Hubert Moosbrugger aus dem Tiroler Lechtal, der gemeinsam mit Gebhard Malin aus Mauren bei dieser «Schaukritik des Braunviehs» (Moosbrugger) als Juror dienen darf. Es geht mit den Kälbern los, da wird etwa das «ausgeglichene Fundament» oder die «hervorragende Euteranlage» gelobt. Bei jedem Tier wird immer auch der Samenspender erwähnt. Häufig heisst der Zuchtstier Denmark oder Chatwin, oft sind die Tiere in ihrer Abstammung rein amerikanisch. Bei den Milchkühen sind immer auch die Milchleistung und die Milchwerte von Interesse.

Zum Schluss werden die drei Preise vergeben. Den Preis für das schönste Rind des Oberlands, den Schönen-Euter-Preis und natürlich den Hauptpreis, den Titel Miss Oberland. Alle drei Preise heimsten Tiere des Züchters Heini Bürzle aus Balzers ein. Zur Miss Oberland 2002 wurde Simona gekürt. Hubert Moosbrugger meint, man könne diese Entscheidung leicht nachvollziehen, «wenn man die Figur, das Euter und die Harmonie der Kuh sieht.»

# Wettergott liebt den Vaduzer Jahrmarkt

Grosser Aufmarsch am Samstag beim traditionellen Vaduzer Jahrmarkt



Da haben die Vaduzer aber Glück gehabt. Am Tag zuvor regnet's, am Tag danach schüttet's, aber für den Vaduzer Jahrmarkt scheint die Sonne. Ein wunderschöner goldener Oktobertag lockte am Samstag Tausende von gutgelaunten Menschen auf den Platz und in die Gassen der Residenz.

Stellenweise war zwischen den Ständen und vor den Fahrwerken kaum ein Durchkommen mehr, die Jahrmarkthändler haben ihren Schnitt gemacht. Und der Autor dieser Zeilen, Vater zweier vierjähriger Kinder, hat andererseits die Erfahrung gemacht, dass auf so einem Jahrmarkt 50 Fr. allzu schnell verbraucht sind. Hier ein Karussell, dort zwei Luftballons, Magenbrot, Spielzeug, Cola, Bratwurst mal drei und die Herrlichkeit ist schon vorbei. Dann zieht man mit den quengelnden Kleinkindern von dannen, die gerne noch mal mit dem Karussell gefahren oder eine Packung Dinosaurier bekommen hätten. Drum werden sie später der Mama auf ihre Frage «Na, wie war's?» antworten: «Nicht schön, wir haben die Dinos nicht bekommen.» (Bilder: P. Trummer)

